



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920**

586 (27.12.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-195015](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-195015)



daß der Wille des Staates von allen befolgt werde. In Dalmatien scheint die Lage unverändert zu sein. Senator Bilina, der Bürgermeister von Zara, ist dort hin zurückgekehrt. Er erklärte dem Zivilgouverneur Bonanni, er treibe zu seinen Diensten. In Rom hat Admiral Millo Ministerpräsident Ciolitti eingehend über die Lage berichtet, die er günstig beurteilt. Millo wurde auch vom König in Privataudienz empfangen.

Triest, 26. Dez. (WB.) Infolge der kürzlichen Zwischenfälle und der drohenden Haltung des Oberbefehlshabers von Triest hat General Cavallia am Freitag die Befehle der vorgehenden Stellung um 11 Uhr angeordnet. Diese Befehle wurden gestern und heute ausgeführt. Die Regimenter leisteten Widerstand. Unter den regulären Truppen gab es 5 Tote und etwa 30 Verwundete.

**König Konstantin.**

Paris, 26. Dez. (WB.) Aus Athen wird berichtet, daß Prinz Georg von Griechenland am Mittwoch nach Paris zu reisen gedenke, um den Allierten die Versicherung zu überbringen, daß Griechenland die Politik Venizelos' fortzusetzen gedenke.

c. Basel, 27. Dez. (Priv. Tel.) Die Aithener Zeitung „Patrias“ meldet, daß auf Veranlassung des König Konstantin Verhandlungen zwischen der griechischen und rumänischen Regierung eingeleitet wurden, welche ein Schutz- und Trutzbündnis beider Länder, insbesondere auch in wirtschaftlicher Hinsicht zum Ziele haben.

mtb. Athen, 27. Dez. (Pr.-Tel.) Der griechische Ministerpräsident Rallis bleibt im Amte.

**Karl Legien †.**

□ Berlin, 27. Dez. (Von unj. Berl. Büro.) Karl Legien, der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, ist gestern früh nach kurzer Krankheit im Alter von 59 Jahren gestorben. Mit Legien ist einer der hervorragendsten Führer der Arbeiter- und Angestelltenbewegung aus dem Leben geschieden. Ihm verdankt die deutsche Gewerkschaftsbewegung mit zum großen Teil ihre hervorragende Bedeutung und ihre beispiellose Entwicklung. Legien wurde am 1. Dezember 1861 in Marienburg geboren. Er lernte das Drechselhandwerk und war schon frühzeitig in der Organisation seines Berufes tätig. Als 1890 das Sozialistengesetz gefallen war und sich den Gewerkschaften wieder ein größeres Tätigkeitsfeld eröffnete, trat Legien an die Spitze der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands, dem jetzigen Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund. Er wurde in dieser führenden Stellung seitdem von allen Gewerkschaftskongressen bestätigt. Bis zum Kriege war Legien auch Präsident der internationalen Vereinigung der Gewerkschaften. Auf den sozialdemokratischen Parteitagungen hatte er besonders in der Frage des politischen Massenstreiks und der Raiffeisners starke Widerstände zu überwinden. Bei diesen Kämpfen wurde er früher von Bebel meist unterstützt. Noch vor wenigen Wochen nahm Legien, obwohl schon kränzlich, an den Verhandlungen des internationalen Gewerkschaftskongresses in London teil, wo er die Rolle Deutschlands in eindringlicher Weise schilderte. Als er nach Berlin zurückkehrte, verschlimmerte sich das Magenleiden, an dem er schon längere Zeit litt und dieser Krankheit ist er denn auch erlegen. Legien war ein durchaus ruhiger und sachlicher Politiker, der allen Theorien abhold war. Er verfügte über eine außerordentliche organisatorische Befähigung. Im Reichstage, dem er als Vertreter von Kiel seit vielen Jahren angehörte, hatte er stets das Ohr des ganzen Hauses. Bei der Einrichtung des vorläufigen Reichswirtschaftsrates wurde Legien als Vertreter der Arbeitnehmer zum stellvertretenden Präsidenten gewählt. Der Reichspräsident hat an den Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund ein Telegramm gerichtet, in dem er Karl Legien als einen der hervorragendsten Männer Deutschlands ehrt und seine 59jährige tatkräftige Arbeit für die Gewerkschaftsbewegung als unvergängliche Kulturarbeit an deutschen Volk feiert. Auch an den Reichswirtschaftsrat hat der Reichspräsident ein Beileidetelegramm gerichtet. Als Nachfolger Legiens im Gewerkschaftsbund wird an erster Stelle der frühere Reichstanzler Gustav Bauer genannt.

**Sozialdemokratische Oberbürgermeister.**

Die Radikalisierung des Wahlrechts in Staat und Gemeinde hat der Sozialdemokratie, als mit der Revolution die Blütenräume ihrer Hoffnungen reisten, Früchte in den Schoß geworfen, von denen sie heute noch zehrt. Nicht alle diese Früchte sind ihr gut bekommen. Große Teile ihrer Anhänger haben zu ihrem Leidwesen erfahren, daß ihnen saure Früchte gereicht wurden und so ist manchem deutschen Land der Geschmack an der Sozialdemokratie längst schon wieder vergangen. In den Kommunalverwaltungen aber haben sich die sozialdemokratischen Oberhäupter noch vielfach gehalten. Als der bekannteste Zwei regieren Herr Scheidemann in Kassel und Herr Reinert in Hannover. Aber auch hier verblaßt der Glanz ihrer Herrschaft mehr und mehr. Auch hier kommt die saure Frucht allmählich zum Vorschein.

In Hannover ist Herr Reinert plötzlich vom Schauplatz seiner bisherigen Tätigkeit zurückgetreten. Wenn diese Tatsache den Fernerstehenden zunächst überraschte, so scheint sie den Bürgern von Hannover das Ende einer Laufbahn zu sein, das vielleicht rascher kam als man dachte, das aber unabweislich einmal kommen mußte. Auch Herr Reinert, der an sich zu den besonnensten seiner politischen Kunst gehört und der eine praktisch angelegte Natur ist, hat den Beweis erbracht, daß die sozialdemokratische Besinnung und die sozialistische Betrachtungsweise als Befähigungsnachweis für den höchsten Verwaltungsposten einer Großstadt eben nicht genügen. Sein Regiment war sicher nicht so ergötzlich, wie es das der sozialdemokratischen Mehrheit in Groß-Berlin zu werden verspricht. Aber auch Herr Reinert hat einer Wirtschaft Tür und Tor geöffnet, die sich in der Verpönerung von Millionen gefüllt, ohne dafür positive und produktive Werte zu schaffen. Herr Reinert hat den Stadtsäckel um 30 Millionen erleichtert und damit einer hannoverschen Bewirtschaftungsgemeinschaft auf die Beine geholfen, die als sozialistisches Experiment in sozialdemokratischer Kalender nicht als rühmenswertes Tot gebucht wird, die aber die hannoversche Bürgerschaft zum schärfsten Widerspruch herausforderte. Das Gemeinwesen der Stadt Hannover, das vor der Revolution eins der gesündesten und kräftigsten Deutschlands war, ist im Bann einer derartigen Mißwirtschaft so kreditunwürdig geworden, daß die Banken einer prolektierten Anleihe von 15 Millionen ihre Unterstützung verweigern. Herr Reinert hätte wohl, daß der Boden unter seinen Füßen monoton und so das Kollegium der städtischen Vertreter Redenshaft über die 20 Millionen der Wirtschaftsgemeinschaft forderte und die Demokraten dabei dem allgemeinen Unwillen gegen das städtische Oberhaupt sich anschlossen, zog Herr Reinert es vor, vom Schauplatz

seiner Tätigkeit abzutreten. Die Stadt Hannover wird wohl seinen Abgang nicht bedauern, aber sie wird mit Bedauern und Kummer die Erbschaft betrachten, die Herr Reinert hinterlassen hat.

Die städtischen Gemeinwesen sind einmal der Stolz und die Freude Deutschlands gewesen. Länder mit teilweise korrupten Stadtverwaltungen wie die Vereinigten Staaten und Länder mit zurückgebliebenen oder parteipolitisch verfeuchten Rathhäusern haben einst mit Reid auf Deutschland gesehen, in dessen Rathstuben die Sachkenntnis und weitblickende Wirtschafts- und Finanzkunst zu Hause war. Heute ist uns auch dieser Ruhmesstiel verloren gegangen. Denn auch in deutschen Rathstuben hat sich laienhafte Unkenntnis und parteipolitische Vettern- und Streberwirtschaft eingenistet. Die Bürger der Großstädte werden mehr und mehr an eigenen Leide verspüren, was dieser Wandel für sie bedeutet. Hannover ist eine neue Lektion nach den vielen schmerzlichen Lehren, die uns Berlin erteilt hat. Aber vielleicht bedarf es erst dieser Lektionen, damit das städtische Bürgertum sich wieder aufrafft und nach dem Rechten sieht, d. h. nach einer sachkundigen, gewissenhaften und verantwortungsbewußten Führung seiner städtischen Verwaltung.

**Ostpreußen.**

Auf dem Ostpreussischen Parteitag der Deutschnationalen Volkspartei wurden folgende Entschlüsse gefaßt: Die Anhänger der Deutschnationalen Volkspartei Ostpreußens und des ihm angegliederten Westpreußens sind sich der Schwere taunder Tage für Vaterland und Partei bewußt. Aber es ist nicht Preußenart zu klagen und zu jagen, der Breche ist gewohnt, mußig der Gefahr zu begegnen, mag sie von innen oder außen kommen. Er vertraut seinen Führern, die ihm den Sieg verhessen. „Mutig und treu“, das ist seine Losung! Und so stehen die ostpreussischen Deutschnationalen fest zusammen mit ihren selbstgewählten Führern im Reiche, sie sind einverstanden mit den großen weit in die Zukunft führenden Gedanken der Richtlinien der Partei, die auf christlicher Grundlage, fest wurzelnd im reinen Deutschtum, sich die große Aufgabe gestellt hat, alle Kräfte des deutschen Volkes zusammenzufassen. Hinweg über alle Klüfte von Geburt, Stand und Bess will sie unter Wahrung der Rechte der Persönlichkeit die Volksgemeinschaft gründen und in ihr wirken zur Wiederkehr der Ruhe im Lande, der Ordnung im Staatswesen, für arbeitsfröhliche Beschäftigung am Wiederaufbau der Wirtschaft. Mit Gott durch Arbeit zur Höhe!

Der Deutschnationale Parteitag, Landesverband Ostpreußen, fordert im Interesse der Sicherheit der Provinz nach außen und innen zur weiteren Durchführung strikter Neutralität, daß von allen maßgebenden Stellen sofort energische Schritte für das Fortbestehen des ehedemlichen Selbstbestimmtes unternommen werden. Wir sehen darin nicht allein eine Parteilorderung, sondern eine solche der gesamten Ruhe und Ordnung liebenden Bevölkerung der Provinz.

Die Abschürzung Ostpreußens vom Reiche hat die tiefste Einwirkung auf die wirtschaftlichen Verhältnisse aller Bevölkerungsteile der Provinz. Die Regierung hat es bisher durchaus an Verständnis für diese Lage fehlen lassen und nichts getan, um die ostpreussische Wirtschaft auf die veränderten Verhältnisse einzustellen. Wir verlangen Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse Ostpreußens, insbesondere als dringlichste Maßnahme die Entlastung der ostpreussischen städtischen Verbraucherschicht von den Grundkosten für Kohle usw., durch die jetzt die Preise der notwendigen Lebensbedürfnisse (Heizung, Licht, Kleidung usw.) für Ostpreußen die höchsten in ganz Deutschland geworden sind. Wir verlangen die Möglichkeit für die Provinz, sich selbst an der Gestaltung ihres Wirtschaftslebens erforderlichen Maßnahmen zu beteiligen. Solche sind nur erreichbar bei Berücksichtigung der verschiedenen ostpreussischen Bevölkerungsgruppen untereinander; dazu wird erneut die Schaffung eines ostpreussischen Wirtschaftsrates gefordert und es wird verlangt, daß die Behörden endlich ihre dafür gemachte Zustimmung erteilen. Diese wirtschaftlichen Forderungen sind frei von allen separatistischen Absichten. Ostpreußen hält in Treue fest an Preußen und am Reich, es verlangt aber, daß ihm endlich die wirtschaftlichen Bedingungen für sein Leben in gleicher Weise wie im übrigen Deutschland gewährt werden.

**Deutsches Reich.**

**Abg. Röten †.**

□ Berlin, 27. Dezbr. (Von unj. Berliner Büro.) Der frühere Reichs- und Landtagsabgeordnete, Oberlandesgerichtsrat a. D. Hermann Röten, ist in Köln im Alter von 76 Jahren gestorben. Röten hatte früher in der Zentrumsparlei eine ausschlaggebende Rolle gespielt. Er war der Hauptführer der orthodoxen Berliner Richtung, die auch in den Gewerkschaften eine streng konfessionelle Schiedung durchgeführt sehen wollte, während die sogenannte Kölner Richtung, die von Bachem und den jetzigen Ministern Giesberts u. Stegerwald geleitet wurde, die Partei und die christlichen Gewerkschaften auf eine mehr interkonfessionelle Grundlage stellen wollten. Der Kampf endete bekanntlich mit der Niederlage der Berliner Richtung. Röten ist dann noch durch seine Sittlichkeitspropaganda bekannt geworden, die Anfangs des Jahrhunderts zum sogenannten Lex-Röten geführt hat, nach der literarische Kunstwerke auch dann verboten werden konnten, „wenn sie, ohne unzüchtig zu sein, geeignet waren, das Schamgefühl gröblich zu verletzen.“ Diese konfessionelle Gesetzesbestimmung gab natürlich zu den größten Mißgriffen auf diesem Gebiete Veranlassung. Im Kampf gegen die Kolonialpolitik Dernburgs im Jahre 1908 stand Röten auf der Seite Erzbergers. Die Opposition des Zentrums hat damals zur Auflösung des Reichstages geführt.

**Die Zentralisation der Verwaltung in den Reichseisenbahnen.**

München, 27. Dez. (Pr.-Tel.) Die Zentralisation der Eisenbahn geht weiter. Bei der Beratung der Staatsverträge über die Verstaatlichung von Post und Eisenbahn hat der bayerische Landtag einen Sammlantrag angenommen, der mit allen Nachdruck fordert, daß in der Zentralisation der Verstaatlichung eine Grenze gefunden werden müsse, d. h. die Dezentralisation der Verwaltung hochzuhalten sei. In Berlin hat man sich allerdings weniger um die Forderungen Bayerns gekümmert. Das Reichseisenbahnministerium hat sich vielmehr, wie man erfährt, ab 1. Januar 1921 noch den Rest der Selbstverwaltung der einzelnen Zweigstellen zugeeignet. Damit ist faktisch die Zentralisation der Verwaltung im Reichsverkehrsministerium beendet. Es ist daher wohl nur eine selbstverständliche Folge, daß die Zweigstellen in Dresden, Stuttgart und Karlsruhe mit dem 1. Januar 1921 aufgehoben werden und die Geschäfte dieser Zweigstellen auf die bisherigen Eisenbahndirektionen übergehen. Die Neugestaltung der Organisation des Eisenbahnwesens sollte erst am 1. April 1921 beendet, d. h. zentralisiert sein. Man war aber in Berlin so fleißig an diesem Werke, daß eigentlich schon eine Zentralisation ab 1. Januar 1921 besteht. Dem Reichsverkehrsministerium sollen ab 1. April 1921 unmittelbar unterstellt sein: 1. Das Eisenbahnzentralamt Berlin, 2. die 21 preussischen Eisenbahndirektionen, 3. die neuen Eisenbahndirektionen bay. Eisenbahngeneraldirektionen in Dresden, Stuttgart, Karlsruhe, Scherwin und Oldenburg, 4. die bayerische Zweigstelle in München mit ihren 6 Eisenbahndirektionen. Es ist nur eine Frage der letzten Monate, wann das Reichsverkehrsministerium auch der bayerischen Zweigstelle in München den Garaus machen und sie zu einer Generaldirek-

tion degradieren wird. Der bayerische Landtag wird sich nach den Weihnachtsferien mit dieser Angelegenheit befassen.

**„Eine schiffliche Königspartei?“**

Unter dieser Ueberschrift bringen die „Dresdner Neuesten Nachrichten“ die Gründung einer schifflichen Königspartei nach dem Muster der Bayerischen Königspartei (siehe unmittelbar bevor). Die neue Partei, deren Gründer der Deutschnationalen Volkspartei nahe ständen, würde sich hauptsächlich von dieser dadurch unterscheiden, daß sie nicht nur grundsätzlich die Wiederherstellung der monarchischen Staatsform erstrebe, sondern die Wiedererrichtung des ehemaligen schifflichen Königshauses herbeizuführen suche. — Wie hierzu von der Parteileitung der Deutschnationalen Volkspartei in Sachen mitgeteilt wird, steht die Deutschnationale Volkspartei mit der angebotenen Gründung in keinerlei Verbindung; ihre ist auch von einer solchen nicht das mindeste bekannt.

**Baden.**

Die Neckarregulierung und Landwirtschaft. Die Badische Landwirtschaftskammer hat sich in der Vorstandssitzung am 21. ds. Mts. für die Durchführung der Neckarregulierung grundsätzlich zustimmend geäußert. Es werden jedoch für die Durchführung die Erfüllung folgender Bedingungen zur Voraussetzung gemacht:

1. Schädigungen land- und forstwirtschaftlicher Kräfte müssen durch die Anlage des Kanals und der Staumauern nach Möglichkeit vermieden werden und, soweit sie nicht zu umgehen sind, durch Gewährung von voller Entschädigung ausgeglichen werden.

2. Zur Ent- und Bewässerung von landwirtschaftlichen Gelände müssen Pump- und Wasserleitungswerke gleichzeitig mit dem Kanalbau in ausreichender Zahl errichtet werden.

3. In den Verhandlungen und bei den anschließenden Deputaten des Kanalbaues müssen die Landwirtschaft und Forstwirtschaft in ausreichender Weise vertreten sein. Insbesondere soll ein von der Landwirtschaftskammer vorgeschlagener technischer Sachverständiger zur Bearbeitung der landwirtschaftlich-kulturtechnischen Fragen herangezogen werden. Bei der Entscheidung über die Vornahme soll dieser Sachverständige mit Kräftigung und Geltendmachung der landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Interessen beauftragt werden.

**Letzte Meldungen.**

**Das englische Mandat über Palästina.**

Paris, 26. Dez. (WB.) Zu der vorgestern zwischen Leggues und dem englischen Botschafter Lord Hardinge unterzeichneten Abkommen meldet die Agentur Havas, daß das Abkommen von 1917 keinen gültigen Charakter getragen habe und im Dezember 1918 zwischen Clemenceau und Lord George zur Sprache kam. Die Angelegenheit wurde dann mehrmals wieder aufgenommen. Anfang 1919 kam man überein, daß Palästina unter englisches Mandat gestellt werden solle, anstatt ein internationales Territorium zu bilden. Nach dem Sturze des Kabinetts Clemenceau nahm man die Diskussion wieder auf bezüglich der Grenzen Palästinas und gleichzeitig bezügl. der Intentionen Frankreichs, Englands und Italiens. Man kam überein, daß Palästina, das unter englisches Mandat gestellt wurde, das historische Palästina sein solle. Die Regelung der Grenzen bildete mehrfach den Gegenstand von Besprechungen der Sachverständigen. Wenn man dem ersten Vertrag auch nicht Rechnung getragen hat, so erhielt Frankreich doch Vorteile in Palästina und Syrien, die nach der ersten Konferenz in London und nach der Konferenz von Saint Remo festgestellt wurden.

**Kärnten.**

□ Berlin, 27. Dez. (Von unj. Berl. Büro.) Aus Klagenfurt wird gemeldet: Der Pariser Botschafter der „Stomentsa Karas“ teilt seinem Blatte mit, daß der südslawische Protest wegen des Ergebnisses der Volksabstimmung in Kärnten bei der Pariser Botschafterkonferenz günstige Aufnahme gefunden habe, insbesondere teils der Botschafter Jules Cambon den italienischen Standpunkt, welcher Graf Chambrin, das französische Mitglied der Abstimmungskommission, in Paris vertreten hat. Die französische Ansprache gehe dahin, daß die Südgrenze des heutigen Österreichs die Grenze eines künftigen Groß-Deutschlands werden könne, daher benötige die Frage der Karawanken sorgfältige Prüfung. England verhalte sich gegenüber dem südslawischen Protest neutral, während Italien von dem Frieden von Rapallo und dem Desamvolbündnis mit Südslawien befriedigt sei, und der seine angeblich bei der Kärntner Abstimmung demselben Kommittee für Vösterreich durch das fortgesetzte Bestehen nach einem Selbstbestimmungsrecht Südtirols abgekommen sei. Nach dem Frieden von St. Germain und der letzten Proklamierung der Abstimmungskommission, welche die Rechtsgültigkeit des Abstimmungsergebnisses feststellte, wurde eine Überprüfung durch die Botschafterkonferenz einen Besuch des Friedensvertrages darstellen.

**Der Papst über die Hauptsünden unserer Zeit.**

MTB. Köln, 27. Dez. (Priv. Tel.) Am Freitag nachmittag nach der Papst in dem Konfessionalsaal die Weichensprüche entgegen. Generalkardinal Baumheller verlas ein Ergebnisadresse, worauf der Papst in einer langen Rede antwortete. Zuerst stellte er fest, wie schwer es hält, im jetzigen Augenblick Friedensbestrebungen in den Gemütern zu entfachen und Ordnung wieder herzustellen. Obgleich der Krieg vorüber sei, könne man nicht sagen, er sei vollständig erloschen. Größer noch als der materielle Schaden, sei der moralische. Der Papst berührte die fünf Hauptsünden unserer Zeit. Die Ignorierung jeglicher Autorität, Haß unter den Brüdern, ungezügelter Vergnügungssucht, Ueberdruß an der Arbeit und daher die ewigen Ausstandsbewegungen und Vernachlässigung jedes übernatürlichen Empfindens. Das einzige Heilmittel sei die Rückkehr zum Evangelium.

**Verurteilung eines Kommunisten und polnische Annette in Ungarn.**

ABC. Wien, 23. Dez. Das Urteil in dem Prozeß gegen die ehemaligen Volkskommissare der Sowjetregierung in Ungarn wird am 28. Dezember öffentlich verkündet werden. Desdara Somlo, der während der Räteregierung in Ungarn Chef des Wohnungsamtes war, ist wegen Aufruhr, Aufreizung und Hausfriedensbruch zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Der „Bester Lloyd“ meldet, daß zum 1. Januar die polnischen Internierten im Rahmen der Annette freigeslassen werden würden.

MTB. Brüssel, 27. Dez. (Priv. Tel.) Der belgische Finanzminister sagte, der Kriegsminister habe eine Herabsetzung der Heeresbedürfnisse um 400 Millionen angekündigt. Die Kammer hat den Gesetzentwurf über Herabsetzung der Dienstzeit für die Infanterie auf 10 Monate mit 148 gegen 11 Stimmen angenommen.

mtb. Paris, 27. Dez. (Pr.-Tel.) Nach einer Meldung des Petit Journal wird der König von England am 6. Januar in Calais eintreffen, um Verdun und Reims zu besuchen. Er wird eine Begegnung mit dem Präsidenten der Republik Millerand haben.

Paris, 26. Dez. (WB.) Nach einer Tempomeldung aus Belgrad hat sich Bassiffa bereit erklärt, das neue Kabinett zu bilden.

Die Milch den Kindern.

Von Kalkereiverwalter Willenberg-Capovin, Westf.
Tobem, der der Milchablieferung etwas Interesse zuzuwenden...

der eigenen Volksgenossen verläßt und dabei auf deren Kosten tüchtig...

Störungen im Fernsprecheverkehr.
Eine für den heutigen Verkehr recht lädige Folgeerscheinung des...

Städtische Nachrichten.

Aus der Stadtratsitzung vom 23. Dezbr. 1920.
Am 23. Januar 1921 treten im Betrieb des Herchelbades...

Wirtschaftliche Fragen.

Die Getreideschieber.
Der Griff in das lässliche Getreideschiebernest gibt...

Weihnachten 1920
gehört nun auch der Vergangenheit an. In dieser mehr denn je...

Wer echte Weihnachtsstimmung in sich aufnehmen wollte, der mußte...

Das Festwetter war so, wie es die Kundigen vorausgesagt hatten:...

Jobstbrand. Am 2. Weihnachtsfeiertage, abends 9 Uhr...

Vereinsnachrichten.

Der Badische Dienstreisegruppen-Verband hielt am Sonntag...

Neue graphische Werke.

Das Aufblühen der graphischen Kunst ist unverkennbar. Künstler...

neuen Ton gibt. Es gehört zum Erläuterlichen auf dem Gebiet...

Wichtigen Ritornelle, Kunst zeitlos, immergrün, für die Großen...

Berliner Theater.

„Café und Alcapatra“.
Vor fünfzehn Jahren bei Reinhardt, „Neues Theater“ am...



4500 Personen bis 20 000 M., bis 500 Personen bis 30 000 M., 500 Personen bis 40 000 M. und 200 Personen über 40 000 M.

Y Zweibrücken, 22. Dez. Ein Wohltätigkeitskonzert des Orchesters des Theaters und Musikvereins Zweibrücken zu Gunsten der Kriegesopfer...

Y Hamburg, 23. Dez. Der katholische Pfarrer Ludwig Hatz von Bann bei Hamburg, geboren 1878 in Oberwürzbach bei Hamburg...

Nachbargebiete.

sw. Darmstadt, 24. Dez. In der jüngsten Stadtvorordnetenitzung wurde der städt. Voranschlag für 1920 angenommen. Die Einnahmen sind zurückhaltend eingeleitet...

Frankfurt, 27. Dez. (Priv.-Tel.) Am heutigen Abend vergiftete sich in seiner Wohnung in Sachsenhausen mit Bechthold...

Gerichtszeitung.

Mannheimer Schöffengericht.

Eifrige Sportsportler sind die vom Stamme Holz in Seckenheim. Am zweiten Sonntag des letzten Rennens hielt das Bahnrad...

Einen frohen Schwindler fesselten fünf Berliner Guthebel ein. Sie kamen per Schnellzug von Berlin hierher mit 8 Kisten wertvoller Seife...

Y Sinheim a. C., 21. Dez. Das Schöffengericht verurteilte wegen Wildschützerei die Zimmermannsweibchen Luise Jürgens und die ledige Luise Wilhelmine Schöner...

Y Zweibrücken, 23. Dez. Einem „Kohlenbetrug“ machte sich der Obermonteur Jakob Albrecht aus Hamborn bei Alzen, zuletzt bei der Rheinischen Elektrizitätsgesellschaft Mannheim schuldig...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Dezember. Tabelle mit Spalten für Pegelstationen (Salsbrunn, Bexen, Mannheim, Bexen, Kehl, vom Neckar, Mannheim, Heilbronn) und Daten (21, 22, 23, 24, 25, 27) mit Bemerkungen.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.

Unbehaglicher Nebel mit geschwächter Sonne. 28. Dezember: Bedeckt, milde, frühweiser Niederschlag.

Witterungsbericht.

Table with columns: Datum, Barometerstand, Temperatur, Tiefste Temp., Höchste Temp., Niederschlag, Wind, Bewölkung. Rows for dates from 27. Dezember to 31. Dezember.

Handel und Industrie.

Reichsbankausweis vom 15. Dezember.

Weitere Anspannung der Anlagekonten.

Die Anlagekonten der Reichsbank haben nach dem Ausweis vom 15. d. M. von neuem eine starke Anspannung erfahren...

Der Bedarf an Zahlungsmitteln zeigte wie in der Vorwoche so auch diesmal nur eine mäßige Zunahme. An Banknoten wurden 462,5 Mill. M. neu beansprucht...

Die Bestände der Reichsbank an Darlehenskassenscheinen nahmen um 63,4 Mill. M. auf 211,9 Mill. M. zu. Die Zunahme hängt abgesehen von den erwähnten Rückflüssen an Darlehenskassenscheinen aus dem Verkehr...

Table: Vermögen (in 1000 Mark) gegen die Vorwoche. Columns: Metallbestand, Darlehens- u. Kassenscheine, Noten anderer Banken, Verbindlichkeiten, etc.

Reichsnotopfer. Nach Mitteilung des Reichsfinanzministeriums können die Banken auf den als Vorauszahlung auf das Reichsnotopfer abzuleihenden selbstgezeichneten Reichsanleihestücken die Kupons per 1. 1. 29 auch nach dem 1. 1. 29 mitliefern...

Rheinische Creditbank, Mannheim. Die im Juli d. J. ausgegebenen 25 Mill. M. neuen Aktien sind nunmehr an den Börsen von Berlin, Frankfurt und Mannheim zur Notierung zugelassen.

Die Bank hat mit anderen Konsorten eine 4% Anleihe der Stadt Saarbrücken (mündelsicher) von 3500 000 M. übernommen...

Wie wir erfahren, hat das Institut zu der Sammlung „Deutsche Kinderhilfe“ einen Betrag von 5000 M. beigetragen...

Bismarckhütte. Im Geschäftsbericht für 1919/20 betont die Verwaltung, daß der politische und wirtschaftliche Zusammenbruch sich auch noch im abgelaufenen Geschäftsjahre bemerkbar machte...

Holländische Creditbank, Berlin-Amsterdam. Die a-o. G.-V. beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals von 2 auf 5 Mill. M. und die Verlegung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr...

Amerikanische Bankniederlassungen in Hamburg. Zur weiteren Ausgestaltung enger Handelsbeziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland hat die Mercantile Bank in New York die längst beabsichtigte Bankniederlassung in Hamburg zu eröffnen beschlossen...

Deutsch-Ostafrika-Linie. Als dritte der Hamburger Großreedereien erhöht nunmehr die Deutsch-Ostafrika-Linie ihr Kapital. Sie gibt aber im Gegensatz zu den beiden anderen Gesellschaften keine Vorzugsaktien...

Deutschlands Kohlenproduktion Januar bis November 1920. In den ersten zehn Monaten dieses Jahres wurden in Deutschland gefördert: 119 420 430 t (i. V. 105 809 196 t) Steinkohlen...

Der amerikanische Kredit für Deutschland. Zu der Meldung der Wiederaufnahme der Arbeit der „War Finance Corporation“ in den Vereinigten Staaten läßt sich die „Morning Post“ von ihrem Vertreter in Washington melden...

Neueste Drahtberichte.

Frankfurt, 24. Dez. Ein amtlicher Devisenverkehr fand heute nicht statt. Soweit von Bank zu Bank Geschäfte abgeschlossen wurden, zeigten die Preise eine mäßige Erhöhung...

Zürich, 27. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Einfuhr von Fünffrankstückchen. Wegen der Einfuhr von Fünffrankstückchen in die Schweiz sind verschärfte Bestimmungen zu erwarten...

Zürich, 27. Dez. (Eig. Drahtb.) Die deutsche Ausfuhr nach England. Der „Manchester Guardian“ berichtet: Im November sind für 2 107 000 Pfund Sterling deutsche Waren nach England eingeführt worden...

Prag, 27. Dez. (Eig. Drahtb.) Die englisch-russischen Wirtschaftsverhandlungen. Die in London mit Krassin geführten Verhandlungen wegen Lieferung von landwirtschaftlichen Maschinen aus der Tschecho-Slowakei an Rußland blieben erfolglos...

Waren und Märkte.

Nürnberger Hopfenmarkt.

(Originalbericht.) Die große Ruhe der letzten Zeit hat in der Woche vor Weihnachten fortgedauert. Der Umsatz erreichte 30 Ballen, ebenso groß war auch die Zufuhr...

Auch die ausländischen Märkte verzeichnen gleiche Geschäftslosigkeit. Im Elsaß ist das Geschäft äußerst flau und gedrückt. Die Preise für bessere Hopfen, die sich in der vorigen Woche noch um 500 Frs. hielten...

Von den Getreide- und Futtermittelmärkten.

Der Produktverkehr zeigte in der letzten Zeit ein außerordentlich stilles Aussehen. Für die inländischen Produkte zeigt sich ein auffallend schwacher Konsum. Bei den Speisehülsenfrüchten erklärt sich das aus dem Umstande, daß wir durch die größere Kartoffelernte...

Seit 6-7 Wochen sind die Preise der Viktoriasäcken um 60-70 M. für den Zentner zurückgegangen und ungefähr ebensoviel haben die kleineren Kocheerbsen nachgelassen...

Am Weltmarkt drängt die Situation immer mehr dahin, daß die Versorger Europas binnen kurzem nicht mehr allein durch Nordamerika erfolgen wird...

Schiffsverkehr. Laut Drahtbericht der Holland-Amerika-Linie, Rotterdam, ist der Dampfer „Nieuw Amsterdam“ am 10. Dez. von Rotterdam abgegangen...

Verantwortlich für Inhalt: Dr. Fritz Goldmann, in Heilbronn. Druck und Verlag: Dr. Oetzel, in Mannheim.







National-Theater Mannheim.
Montag, den 27. Dezember 1920. Hoher Preis.
Sondervorstellung. Nachmittags:

Der kleine Muck

Schneemädchen in einem Beispiel u. 6 Bildern.
Frei nach Wilhelm Hauff von Erich Grunz-Biederer.
Musik teilweise von Kurt Krüger.

In den Hauptrollen:

Mud - Rohrborn; Frau Wagg - Fr. Sander;
König Gohl - Gershon; Schmiedler - Kotte;
Prinzessin Amara - Fr. Doerner; Muley -
Reumann-Hobig.

Anfang 3 Uhr. Ende 5 1/2 Uhr.

Abends Wiederholung.

22. Vorstell. in Reihe. Abteil. D (für H. Perlett D 10)
Anfang 6 1/2 Uhr. Kleine Preise. Ende 8 1/2 Uhr.

Ständig
ausverkaufte Häuser
erzielt
Harry Piel
in seiner neuesten Schöpfung
Das Geländnis auf
dem Meeresgrund
im
Palast-Theater

Kabarett Rumpelmayer
Voranzeige
für Mittwoch, 29. Dezbr. 1920.
Ehren- und Benefizabend
für die beliebten
Meisterschaftstänzer „Die Fürstenbergs“.
Neue Kabarettelagen erster Kräfte.
Ab 11 Uhr Tanztournee.
Leitung: Die Fürstenbergs.
Pollzeistunde 1 Uhr. 5142

Damen-Hüte

Wir verkaufen jetzt zu
folgenden Serien-Preisen:

Table with 4 columns: Garnierte Hüte (Serie I, II, III), Ungarnierte Hüte (Serie I, II), Garnierte Kinderhüte (Serie I, II, III), Regen-Hüte (Serie I, II). Prices listed for each.

Im Salon
Vornehmste und kostbarste
Modell-Hüte
darunter Originale erster Hüter
Serie I
jetzt 125.-
Serie II
jetzt 175.-

Echle
Velour-
Hüte jetzt 65.-

Hirschland Mannheim
Anden Planken

Auf Teilzahlung
erhalten Sie ohne
Auszahlung von
einem Teppich-Ge-
schäft 5123
Chaiselongues
mit u. ohne Decken,
Teppiche,
Bettvorlagen,
Schlafdecken
Geil. Angebote unt.
B. T. 169 an die Ge-
schäftsstelle ds. Bl.
Zu verkaufen
100 Ztr. weiße
kl. handverlesene
Speisebohnen
feinste Sorte, ganz oder
in Partien. 52703
Eilschirbenmühle
Damburg a. T.
GKÖNIG'S
Spezialan-
gebot
PFLASTER
Probaf.
pedicorneal
sind
doch die
Besten!
Zu haben in
Apotheken u. Drogerien
5195
In 1 Std. u. Garantie
vermischen Sie
Flöhe, Kopf, Kie-
der, Filz. 5148
Läuse
1. Best (Kissen) b. Mehl-
und Tier mit „Kater-
polda“ gel. gelb. Blau-
ben ungesch. Best. D.
leur F. Frank, P. 5.

SAMSON & Co.
D 1,1 am Paradeplatz. D 1,1 am Ausgang durch den Hausflur.
Verkaut 1 Treppe hoch.
Wir können auf der
= Etage =
billig sein.

Zwischen Weihnachten und Neujahr
Wohlfeile Tage!
Nur Qualitätsware kommt zum Verkauf.
Ein Posten gestreifte Flanelle, jetzt 12.75 M.
Ein Posten la. Hemdentuche, jetzt 13.80 M.
Ein Posten la. Flockkörper, weiß, jetzt 14.80 M.
Ein Posten la. Molton, ungebleicht, jetzt 12.80 M.
Benutzen Sie diese wirklich billigen Tage.

Tanz-Institut J. Schröder, B 7, 14.
Beginn eines
neuen Tanzkurses
anfangs Januar, wozu um baldgefl.
persönliche Anmeldungen höf. bitten
14922 D. O.

Ulm a. D. HOTEL BILFINGER
b. Bahnhof, Münsterhotel, Fernruf 300 u. 301.
Neuzeitlich eingerichtete Hotel. Täglich
Küchenkonzerter. Eigene Konditorei. Neuer
Besitzer: Wilhelm Biltfinger, früher Stuttgart.
5194

Mittheilung der Stadtgemeinde.
Mittwochsfeier: Am Donnerstag, den 23. Dezbr.
wurden 50% und Freitag, den 24. Dezember
75% Soldatlich an die bezugsberechtigten
Kinder und Kranken verteilt.
Für die Bekanntschaften:
Reines amerikanisches Schweine-Schmalz: 100
Gramm (Verkaufspreis) 16.- für das
Pfund) für die Bekanntschaften 85-400 am
Dienstag, den 28. d. Mts. bei der 5123.
Preisversteigerung im Schloßhof von 8-12 Uhr.
Ausweis und Geheiß miltbringen.
Butter: 1/2 Pfund zu 1.25 am Dienstag, den 28. d.
Mts., von 9-12 Uhr.
Die nächste Preisversteigerung hat heute
in Besondere mit den benachbarten bedürftigen
und pflichtigen Kommunalbedürftigen - für
Kommunen einstell. Vorort folgende Preise fest-
gesetzt, die am Montag, den 27. Dezember in
Kraft treten: Winterholz das Qd. 10 Qd.;
Eiweiss das Qd. 70 Qd.; Frühholz das Qd. 500
Qd. beginn 1/2 Pfund 80 Qd. Im übrigen
Weiden die in unserer Bekanntmachung vom 9. d.
veröffentlichten Preise weiterhin in Kraft.
Mannheim, den 27. Dezember 1920.
Städtisches Preisprüfungsamt, C 2, 16/18.

Schließungsvergabung.
Für den Kronenhaus-Neubau III, Mittelbau,
soll die Lieferung von Holz- und Kugelhölzern
in Freyertan (beim Hartberg), wohl gliedert,
ohne Lieferung der Kanten und der Spanten,
sowie solche nicht in den einzelnen Positionen
sondern insgesamt angegeben sind, im Wege des öffent-
lichen Ausschreibens vergeben werden.
Termin: Mittwoch, 5. Januar 1921, vormit-
tag 10 Uhr. Beschau: Kronenhaus-Neubau
Hofgarten, Zimmer 14. Obenstehende Angebots-
sende und Kostentz. Zimmer 1.
Mannheim, 23. Dezember 1920.
Ausschreibung der Bauunter-
nehmer, Steinhilber, 5123

J 1, 3-4 Beck's Kaffee Friedrichsbau Breitestr. 3-4.
Die bestbekannte beliebte Unterhaltungsstätte.
Heute, Montag, 27. Dez. 20, punkt 7 Uhr, beginnend:
Feiertags-Nachweh'n-Abend
Gesangsspezialitäten: E. u. W. Biebrichs - Fred Roman -
Lilly Walter - Hausorchester: Wohlrab. - Als Gast die
neueste Friedrichsbau-Attraktion: Flora Wiebernet.
das 11jährige Gesangsphänomen. (Pflüchtlingkind aus
Mülhausen i. Els.) \*5190
Der Kürze der Zeit wegen (10 Uhr abends) frühzeitiges Erscheinen
erwünscht.

Richtige Verlobungs-Geschenke
finden Sie bei mir in enormer Auswahl;
nur gute Qualitäten, äusserst billig!
Praktische Geschenke: Vornehme Geschenke:
Waffeleisen für Gas u. Herd 27.00 Kristallsekeltche ... M. 3.50
Gerätehalter 7teilig ... M. 43.00 Kristallteller ... M. 8.00
Kekedose ... M. 24.00 Kristallschalen ... groß M. 27.00
Puddingform ... M. 6.25 Kristallschalen extra groß 38.50
Auflaufform ... M. 16.00 Kristallbonbléren ... M. 42.00
Bandform ... M. 9.50 Kristallkaraffen ... M. 49.00
14920

Prima Alpakkabestecke sehr billig, Künstler-
dosen und -Vasen, Aschenbecher und vieles
mehr, wozu wir Sie richtig beraten.

Küchenmagazin Weickel
C 1, 3 Breitestr., gegenüb. Kaufhaus C 1, 3
Hausgrundstücke
Hypotheken
Menzel's Waschlupver
Max Menzel, Mannheim
mieder prompt überall in
zuletzt schließliche Beschaf-
fung zu haben. Preis
307. 820 per 100-Loth.
Bethen u. Seiden-
pulver-Fabrik
Mannheim
5177

Die
Rechen-
maschine
Mercedes
Euklid
mit pat. selbsttätiger
Division und
Multiplikation
spart
Zeit
Arbeitskräfte
Verlangen Sie
unverbindlich
Druckschrift
General-Vertreter:
Ph. Gräff
Mannheim
Hanssahaus 5115

Leistungsfähiges Lebensmittelgeschäft
In Vertretung: Kammerling
1 Laden
event. mit Einrichtung
sofort zu mieten oder Haus zu kaufen.
Angebote unt. A. W. 147 an die Geschäftsst. 14824

Preuß.-Süddeutsche Klassenlotterie
in 5 Klassen, mit 220.000 Gewinnen u. 6 Preisen, darunter
109 Millionen M.
1 Million 100000 M.
Stürmer Mannheim O 7, 11
Telegr.-Adr.: Ulmer Lotterien-Fabrik. Tel. 5074. 5123

Stunden-Buchhalter
für Neuanlegung, Ordnen und Weiter-
fahren sowie Abschluß von Geschäfts-
büchern; Erledigung gesamt. Korres-
pondenz auf eigener Schreibmaschine
empfehlen sich kleinen Betrieben
und Gewerbetreibenden.
Anfragen unt. A. V. 146 a. d. Geschäftsst. 14824
Ein leistungsfähiger
langjähriger bester
tätiger
Backfische
per Pfund 3.- Mk.
Cabliu
Schellfische
Hektoliter, frisch eingetr.
N 3,1 Straube N 3,1
Bestes
Auffüll-Material
Sicherer Schutz, aus Sand
und Schotter bestehend,
laufend wasserdicht, er-
füllt eben 10000
Gebrüder Reuling,
G. m. b. H.,
Mannheim-Neckarau
Nähmaschinen
repariert Kaudern,
L. T. 8. Tel. 3493 5123
Kratzorgan
Beste Qualität,
eine Veranschaulichung
100000
nach Reuling, P. 14, 15,
Wein- u. Spirituosen-
Geschäft, Q 1, 3.
5123

Verloren
Skunks-Pelz
auf dem Wege zum
Bridgport nach H.
ausgegeben gegen
Löschung der
Thomae, E. T. 1.